



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/85-Parl/92

Wien, 11. September 1992

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

3379 IAB

1992 -09- 14

zu 3353 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3353/J-NR/92, betreffend Unterstützung der Sommerspiele Grein, die die Abgeordneten Klara Motter und Genossen am 13. Juli 1992 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Sind die demokratischen Grundregeln der Gewaltentrennung zwischen Exekutive und Legislative in Anbetracht der Tatsache, daß die Vorstandsvorsitzende des Privatvereins "Kulturkontakt" die stellvertretende Klubobfrau und zugleich Kultursprecherin der SPÖ im Parlament ist, gewahrt?

Antwort:

Die Anfrage bezieht sich auf einen Beitrag in der Tageszeitung "Die Presse" vom 7. Juli 1992 ("Kontakt im Dachgeschoß" von Hans Haider). Dieser Beitrag war Anlaß für eine umfangreiche schriftliche Auseinandersetzung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst mit der Zeitung "Die Presse", da der Beitrag mehrfach den Tatsachen widerspricht und aus diesen unrichtigen Tatsachenfeststellungen falsche und diskriminierende Schlüsse gezogen wurden.

Es ist bedauerlich, daß sich die Anfrage auf Behauptungen in dem zitierten Artikel stützt (ohne allerdings diesen Artikel als Fundstelle anzugeben), deren Unrichtigkeit für ein Mitglied des Unterrichtsausschusses des Nationalrates augenscheinlich sein müßte.

- 2 -

Entscheidend ist, daß der Verein "Kulturkontakt" in den Jahren 1991 und 1992 in keiner Weise aus den für die Förderung regionaler Kulturinitiativen bestimmten Mitteln (1/13076 des Bundesvoranschlages) gefördert worden ist, womit der Anfrage von vornherein zum größten Teil der Boden entzogen wird. Sowohl die von Frau Abgeordneter Motter behauptete Zuwendung eines "Löwenanteils" der "Regionalgelder" an den Verein Kulturkontakt, als auch die von ihr behauptete Antragstellung der Frau Bundesministerin a.D. Dr. Hilde Hawlicek in ihrer Eigenschaft als Obfrau des Vereins "Kulturkontakt" bei Oberkommissär Dr. Strouhal als Leiter der Abteilung IV/8 sind freie Erfindungen, die jeglicher Grundlage entbehren.

Das Prinzip der Gewaltentrennung ist in der österreichischen Bundesverfassung nicht allgemein normiert, doch kommt es in verschiedenen Regelungen (z.B. Art. 94 B-VG) zum Ausdruck. Die Trennungslinie zwischen Exekutive und Legislative sind demnach auch nicht so scharf gezogen.

Es wäre sonst wohl kaum möglich, daß ein Mitglied des Nationalrates gleichzeitig Mitglied der Bundesregierung ist. Auch stellt es keine Besonderheit dar, daß ein Nationalratsabgeordneter Funktionen in einem Verein oder einer anderen Organisation innehat, die vom Bund gefördert wird, obwohl diese Subventionen alle auf den von den Abgeordneten mitbeschlossenen Bundesfinanzgesetzen beruhen. Hinsichtlich der Unvereinbarkeit ist für Nationalratsabgeordnete vor allem das Unvereinbarkeitsgesetz, BGBl.Nr. 294/1925 in der derzeit geltenden Fassung, maßgeblich. Demnach entscheidet der Unvereinbarkeitsausschuß des Nationalrates, ob die Beteiligung eines Mitgliedes des Nationalrates an einem im § 2 aufgezählten Unternehmen zulässig ist; Vereinsfunktionen sind von dieser Regelung nicht erfaßt, abgesehen davon, daß es sich im gegenständlichen Fall um eine unbesoldete und ehrenamtliche Funktion handelt.

- 3 -

2. Unter welchen Voraussetzungen werden Subventionen an derartige Privatvereine vergeben?

Antwort:

Grundlage für die Gewährung derartiger Subventionen sind die Bestimmungen des Kunstförderungsgesetzes.

3. Welche Institutionen und Vereine wurden seit der Gründung der Abteilung IV/8 bisher in welcher Höhe gefördert?

Antwort:

Die Aufgabengebiete der Abteilung IV/8 umschreibt die parlamentarische EntschlieÙung vom 28.6.1990. Dort heiÙt es unter anderem:

- Interdisziplinäre Kunst- und Kulturprojekte sowie multi-kulturelle Projekte, wobei insbesondere der Gesichtspunkt der Integration sozial benachteiligter Gruppen zu berücksichtigen ist (...).
- Serviceeinrichtungen und Verbände, die Verbesserungen im Bereich der Organisation und des Managements dieser Kunst- und Kulturinitiativen ermöglichen.
- Veranstalter und Initiativen, die sich besonders neuer Kulturentwicklungen annehmen (...).

Bei der Umsetzung dieses Auftrages standen folgende Finanzierungsarten im Vordergrund:

- ° Infrastrukturelle Maßnahmen
- ° Projekt- und Programmzuschüsse
- ° Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten
- ° Evaluation und angewandte Kulturforschung
- ° Reisekostenzuschüsse

- 4 -

Zur detaillierten Beantwortung dieses Punktes der Anfrage wird ein Vordruck des Tätigkeitsberichtes 1991 beigelegt, der im Kunstbericht des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst erscheinen wird und der Namen der Fördernehmer und Höhe der Förderungen umfaßt. Es hat - wie ersichtlich - keine Förderung des Vereines "Kulturkontakt" durch die Abteilung IV/8 des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst gegeben, wohl aber wurden dem Verein "Kulturkontakt" ab 1991 Subventionen aus Mitteln des Kapitel 12, also nicht aus Krediten der Kunstsektion gewährt: siehe Punkt 4.

Da das laufende Budgetjahr noch nicht abgeschlossen ist, kann eine Detailliste über das Jahr 1992 erst zu Jahresende erstellt werden. Sie wird selbstverständlich im Kunstbericht 1992 enthalten sein. Es ist auch 1992 eine Förderung des Vereines "Kulturkontakt" weder erfolgt noch vorgesehen.

4. In welcher Höhe hat der Verein "Kulturkontakt" bisher Förderungen erhalten?

Antwort:

Die Förderungen bis zum 31. 12. 1990 sind den Kunstberichten zu entnehmen.

Im Jahr 1991 S 19.000.000,--.

Im Jahr 1992 bis dato S 15.000.000,--.

5. Warum wurden die Sommerfestspiele Grein nur mit 30.000,-- Schilling unterstützt?

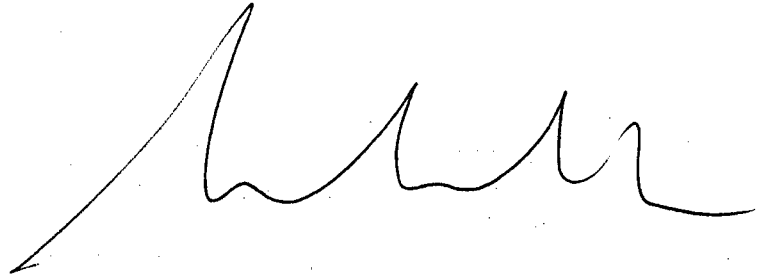
Antwort:

Die Sommerspiele Grein werden seit vielen Jahren durch Subventionen gefördert. Die Höhe der Förderungen für diese

- 5 -

Einrichtungen wird durch die große Anzahl ähnlicher Einrichtungen in allen Bundesländern einerseits und die Begrenztheit der für die Förderung zur Verfügung stehenden Mittel andererseits bestimmt. In diesem Fall ist aber auch der Grad des überregionalen Interesses (§ 2 Abs. 2 Kunstförderungsgesetz) verhältnismäßig gering.

Beilage

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of a long diagonal stroke followed by several loops and a final horizontal stroke.

ABTEILUNG IV/8

Förderung regionaler Kultur- und Kunstinitiativen; Kulturzentren; Unterstützung multikultureller Aktivitäten; Consulting für Kulturinitiativen und Beratung bei spartenübergreifenden Projekten; Öffentlichkeitsarbeit;

Dr. Ernst Strouhal
Mag. Jürgen Meindl
Erika Czochlar
Gabriele Gerbasits (ab 1992)

1. ALLGEMEIN

Österreichs Kulturinitiativen haben sich in den letzten zehn Jahren zu einem aktiven und belebenden Teil der österreichischen Gegenwartskultur und -kunst entwickelt. Die Bandbreite dieses neuen kulturellen Sektors reicht von regionalen Veranstaltern (z.B. Spielboden Dornbirn, Utopia Innsbruck, Kulturgelände Nonntal, Schauplatz Wien) über experimentelle Kunst- und Kulturvermittlungsprojekte (z.B. ARGE Augarten) bis zu junger transmedialer Kunstproduktion (z.B. You never know, Radio Subcom, Messing Network). Diese überaus lebendige Szene wurde bisher - gemessen an ihrer kulturpolitischen Bedeutung - von der Bundesförderung organisatorisch und finanziell nicht ausreichend berücksichtigt. Deshalb wurde aufgrund einer parlamentarischen Entschließung des Nationalrates vom 28. Juni 1990, die von allen Parteien getragen war, 1991 eine eigene Förderungsstelle für beispielgebende Initiativen und modellhafte Projekte eingerichtet. Die Aufgabenbereiche umschreibt im wesentlichen dieser parlamentarische Antrag. Dort heißt es unter anderem:

-Interdisziplinäre Kunst- und Kulturprojekte sowie multikulturelle Projekte, wobei insbesondere der Gesichtspunkt der

Integration sozial benachteiligter Gruppen zu berücksichtigen ist (...).

-Serviceeinrichtungen und Verbände, die Verbesserungen im Bereich der Organisation und des Managements dieser Kunst- und Kulturinitiativen ermöglichen.

-Veranstalter und Initiativen, die sich besonders neuer Kulturentwicklungen annehmen und nicht Einrichtungen der öffentlichen Hand sind.

Bei der Umsetzung dieses Auftrages standen folgende Finanzierungsarten im Vordergrund:

- Infrastrukturelle Maßnahmensiehe 3.1
- Projekt- und Programmzuschüssesiehe 3.2
- Personal-, Betriebs- und Verwaltungskostensiehe 3.3
- Evaluation und angewandte Kulturforschungsiehe 3.4
- Reisekostenzuschüssesiehe 3.5

2. SCHWERPUNKTE 1991

BEIRAT:
Franjo Bauer (Burgenland), Jeff Bernard (Wien)
Rudolf Burger (Wien), Hans Haid (Tirol)
Herwig Pöschl (Salzburg), Ruth Seipel (Steiermark)
Günther Stockinger (Oberösterreich)

Trotz des Budgetprovisoriums, einer ungeklärten Bürosituation und eines nur sehr kleinen Mitarbeiterteams konnten 1991 einige inhaltliche und administrative Schwerpunkte gesetzt werden.

Modell eines aktiven Beirates:

Die Mitglieder des Beirates der Abt. 4.8 wurden zu Beginn 1991 von Bundesminister Scholten ausgewählt. 1991 fanden 12 Beiratssitzungen und eine zweitägige Klausur des Beirates statt. Grundlage der Beiratsempfehlungen bilden die 1990 gemeinsam mit Vertretern von Kulturinitiativen formulierten Leitlinien 1990. 1991 wurde eine eigene Geschäftsordnung des

Beirates vorbereitet. Sie sieht unter anderem den persönlichen Kontakt Antragsteller - Beiratsmitglieder vor der jeweiligen Beiratssitzung vor, das Recht des Antragstellers auf Einsicht in das Protokoll und das Recht auf Wiedervorlage des Antrages.

Neben diesen Formalia erscheint das aktive Selbstverständnis des Beirates wesentlich. Dazu heißt es in den in der Dezemberklausur 1991 erarbeiteten "Überlegungen zu mittelfristigen Zielsetzungen des Beirates":

„Der Beirat versteht seine Tätigkeit als Beitrag zu einer Kulturpolitik der Sensibilität. Anstelle kultureller Planwirtschaft und

Kulturinitiativen

staatlicher Steuerung von Kulturentwicklung (Wie noch im Kulturpolitischen Maßnahmenkatalog aus den 70er-Jahren) versuchen wir, eine erhöhte Sensibilität gegenüber neuen kulturellen Prozessen und künstlerischen Experimenten zu entwickeln. Dazu ist es notwendig, einen intensiven Dialog mit Kulturschaffenden auch außerhalb der traditionellen Institutionen und Metropolen zu führen bzw. die Instrumente für einen solchen Dialog zu schaffen.

Im Mittelpunkt stehen Struktur- und Startförderungen für Initiativen, die zu Mut und Phantasie, aber auch zum Infragestellen bestehender Strukturen beitragen und herausfordern sollen. Aktuell erscheint uns zu Beginn der 90er-Jahre insbesondere die Professionalisierung dieser Kunst- und Kulturinitiativen und die Bereitstellung der dafür notwendigen Mittel.

Es geht uns jedoch nicht allein um Finanzierung. Wir wollen durch Selbstreflexion, durch das aktive Herstellen eines Theorierahmens und durch Transparenz der Beiratsempfehlungen die Diskussion um kontrastive Entwicklungen im Kulturbereich in Österreich anregen. Die Zeit gleichförmiger, uniformer Kulturentwicklung durch den Staat ist vorbei.

Um dieses Panorama zu ermöglichen, wollen wir in den nächsten drei bis fünf Jahren folgende Förderaufgaben aktiv ausführen:

1. Startförderung, Ausbau und Sicherung der Dynamik von Kulturinitiativen, die im regionalen Kontext zeitgenössische Kunstformen aktiv vermitteln.
2. Förderung von transmedialer Kunstproduktion und der interdisziplinären Zusammenarbeit von Künstlern, die vom bisherigen Fördersystem nur unzureichend berücksichtigt wurde.
3. Förderung internationaler Kontakte durch Reisestipendien, Traineeplätze im Ausland, sowie interregionale Projekte.
4. Förderung von innovativen kultur- und kunstpädagogischen Projekten, die neue Interessensgruppen erreichen.
5. Förderung von neuen Kooperationsformen im Kulturbereich, die zu einer wirksamen Selbstorganisation von Kulturschaffenden beitragen.
6. Förderung angewandter Kulturforschung.

* Consulting für Kulturinitiativen

Neben den Förderungen wurde in einem Pilotprojekt eine Consulting-Einrichtung geschaffen, die den eigenen Anspruch der Kunst- und Kulturinitiativen nach Professionalisierung begleitend unterstützt. Die Consulting-Stelle (Projektleitung: Mag. Heidi Meißnitzer) fungiert in erster Linie als Service- und Beratungsstelle und ist Ansprechpartner für organisatorische, rechtliche und finanzielle Fragestellungen.

Die erste Projektphase 1991 kann als sehr vielversprechend angesehen werden, da bereits im Vorfeld der Finanzierung wichtige betriebswirtschaftliche Fragen der Projekte (Kalkulationen, Zuständigkeiten etc.) geklärt werden können. Organisiert wurde ein Work-shop zu steuerrechtlichen Fragen ("Ausländersteuer"), der zu Beginn 1992 stattfand.

* Fördergespräche mit den Ländern

Ein wesentlicher Aspekt der Tätigkeit 1991 ist der Dialog über Finanzierungen mit den Ländern und Gemeinden, die die wichtigsten Förderungsträger der Kulturinitiativen sind. 1991 wurde dieser Dialog aufgenommen und mit allen Landesregierungen Koordinationsgespräche geführt.

* Angewandte Kulturforschung und Evaluation

1991 wurden Kulturforschungsprojekte begonnen, welche die Kulturpolitik in Österreich - und nicht zuletzt die eigene Förderfähigkeit - kritisch reflektieren und Impulse auf theoretischer Ebene setzen sollen. Ein erster Versuch in diese Richtung war der Besuch von Hermann Glaser im November 1991, der eine Woche lang Kulturinitiativen in Österreich besuchte. Die kulturpolitische Diskussion ist in der Publikationsreihe des Institutes für Kulturstudien (IKUS-Lectures 1) dokumentiert.

* Internationalisierung

Ebenfalls im Spätherbst 1992 wurde in Zusammenarbeit mit der amerikanischen Botschaft, die als Sponsor gewonnen werden konnte, ein zweiwöchiger Studienaufenthalt für Mitarbeiter/innen von österreichischen Kulturinitiativen in New York und Chicago organisiert und finanziert.

Der Aufenthalt und die kulturpolitischen Implikationen sind in einem Videofilm ("Kunst- und Kulturpolitik in den USA") von A. Fieber (Schauplatz Wien) und P. Niedermair (Spielboden Dornbirn) aufgearbeitet und dokumentiert. Der Film wurde im Juni '92 im Beisein des Herrn Bundesministers für Unterricht und Kunst und des amerikanischen Botschafters präsentiert.

3. DIE FÖRDERUNGEN IM EINZELNEN

3.1 INVESTITIONEN, VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR

Arge Kulturgelände Nonntal	798.834,-
Cselley Mühle	200.000,-
Culturcentrum Wolkenstein	471.953,-
Gang Art	250.000,-
Gruppe 02 Roßstall	30.000,-

Kulturinitiativen

Jazzatelier Ulrichsberg.....	75.000,-
Robert-Musil-Literaturzentrum.....	500.000,-
Schauplatz zeitgenössischer Kunst.....	108.360,-
Stadtteilzentrum Ottakring (B.A.C.H.).....	140.000,-
Stadtwerkstatt Linz.....	700.000,-
Theater Oberlaachd'n, Kultur im Gugg.....	450.000,-
Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK).....	680.000,-
Summe	4.404.147,-

3.2 PROJEKT- UND PROGRAMMZUSCHÜSSE

Academia Vocalis Tirolensis Experimentelle Werkstatt - "Neues Singen".....	30.000,-
Aichinger Joe "Konzertzyklus Ohrensausen".....	10.000,-
Arena 2000 "Agora, Sommerwerkstatt".....	120.000,-
Arge Augarten "Fest der Völker".....	100.000,-
Prämie	50.000,-
Arge Offenes Radio "3. F.E.R.L. Kongreß".....	40.000,-
ASSET Projekt "Literatur ist Abenteuer im Kopf".....	900.000,-
Bierjoki Prämie	50.000,-
Brugat Helen "Pipifax - Schultheater für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache".....	30.000,-
Burgenländische Forschungsgesellschaft "Zaungespräche 1991".....	100.000,-
Culturcentrum Wolkenstein.....	100.000,-
Drauf los, Ötztaler Musik- und Kulturkollektiv "Int. Straßenmusikantentreffen".....	30.000,-
FLUSS - NÖ. Fotoinitiative "Private Bilder".....	253.000,-
Forum Wien, Arena "U3 - Nacht 5".....	60.000,-

Kulturinitiativen

Gstettner Herbert "Tanzräume"	50.000,-
Haneke Michael Prämie für "Nachruf für einen Mörder"	50.000,-
IDI Int. Dialektinstitut	150.000,-
Int. Kinder- und Jugendtheaterinitiative "1. Kinder- und Jugendtheaterfestival"	200.000,-
K.A.D.L. Kultur auf dem Lande, Neumarkter Künstlerei Prämie	50.000,-
Kultodrom Mistelbach "Kultodrom Festival"	94.920,-
Kulturinitiative Außerfern Huanza "Kulturzug"	50.000,-
Kulturinitiative Bollwerk "Festival"	50.000,-
Kulturinitiative Feuerwerk "Kinder fangt die Träume ein"	100.000,-
Kulturverein Krüppelschlag "Kreisel"	48.000,-
Kulturverein m² Prämie	50.000,-
Kulturverein Schloß Goldegg "Das Fremde"	134.000,-
Kulturvereinigung im Fluß "Archenprojekt 1992"	75.000,-
⊙ Kulturvermittlung Steiermark "Kult-Rent"	120.000,-
Kunst und Kultur Raab "Kinderkulturworkshop"	40.000,-
⊙ Künstlergemeinschaft Westliches Weinviertel "Schmidataaler Literaturfest"	20.000,-
Kunstwerkstadt Graz Projekt "Ehrenpreise"	100.000,-
Offenes Haus Oberwart (OHO) "Das Land im Land im Land"	200.000,-
Österr. Frauenforum feministischer Theologie "Frauenrequiem"	10.000,-
Österr. Informationsdienst für Entwicklungspolitik "3. Welt - Straßenfest"	8.000,-
Österr. Liga für Menschenrechte "Der Trichter"	100.000,-
"Volk ohne Rechte"	150.000,-

Kulturinitiativen

© Otto Preminger Institut (Cinematograph)	
"Von der Verschwörung der Frau"	50.000,-
Prantl Gerhard	
Prämie für das Projekt "Alpentöne"	50.000,-
Profond Verein interdisziplinäre Kulturarbeit	
"Bildtonzeitung"	300.000,-
Puntigam Werner	
"Trizeps"	70.000,-
Reiter Martin	
Prämie	50.000,-
Schatz Gebhard	
"Feuerfahnen"	50.000,-
Schauplatz zeitgenössischer Kunst	
"Brückenschläge"	120.000,-
Prämie	50.000,-
Schule des Friedens	
"Friedenskulturwochen"	80.000,-
Slowenischer Kulturverband	
"Dober Dan ..."	30.000,-
Slowenischer Kulturverein RADISE	
"Kulturzeitung"	30.000,-
Spielboden	
"10 Jahre Spielboden Dornbirn"	40.000,-
"Auswanderung"	150.000,-
Spitz Gerhard, Mag.	
"Brückenschlagen"	189.000,-
Stadtraum Remise	
"Jim Whiting Show"	100.000,-
Stadtwerkstatt Linz	
"Out of control"	225.000,-
Steirische Kulturveranstalter	
"As-Salam-Aleikum"	50.000,-
Sterzinger Stefan	
"Franz, Franz"	40.000,-
Stiftung Kloster Viktorsberg	
KultUrsprünge	500.000,-
Studio Neues Musiktheater	
"Ein Schweigen voller Klänge"	250.000,-
Tanztheater Ikarus/Plesni teater	
"Epilepsie der Empfindsamkeit"	90.000,-
Theater Phönix	
"Der kranke Raum"	300.000,-

Kulturinitiativen

Tiroler Kulturinitiative - Aufwind Ötz	
"Aktreflexionen"	25.000,-
"Wasser und Stein"	30.000,-
○ Utopia, Kulturzentrum	
"Zimbabwe-Namibia-Woche"	150.000,-
"Nebengleis", Kinderworkshops", Kunststraße 1991"	123.836,-
Verein der Freunde der Magier	
"Merlinala, Kinderkulturprogramm"	150.000,-
Verein Marktgeschrei	
"Kulturtage Brunnenmarkt"	200.000,-
Prämie	50.000,-
Verein Minderheitenjahr	
"Kulturwochen Minderheiten"	12.500,-
Verein St. Balbach (Kalvarienberg)	
"Wander Freiluft Kino"	45.000,-
Verein zur Förderung junger Kunst	
"Transformator St. Veit/Glan"	250.000,-
Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK)	
Programmmzuschuß	370.000,-
"10 Jahre WUK"	40.000,-
"Trans Europe Halles"	77.000,-
Verein zur Verwertung von Gedankenüberschüssen	
"Dodamauna Unlimited"	40.000,-
Prämie	50.000,-
Werkstatt Kollerschlag	
Prämie	50.000,-
Widder Bernhard, Dipl.Ing.	
"Salon"	20.000,-
You never know	
"Pool"	200.000,-
Summe	8.420.256,-

3.3 PERSONAL-, BETRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN - (JAHRESTÄTIGKEIT)

Arge Augarten	20.000,-
○ Arge Kulturgelände Nonntal	370.083,-
Arge Region Kultur	800.000,-
Autonomes Frauenzentrum Innsbruck	20.000,-
Büro Diderot	15.000,-
Consultingstelle für Kulturinitiativen	354.100,-
Cselley Mühle	300.000,-
Culturzentrum Wolkenstein	400.000,-
Die Bühne im Hof	100.000,-
Effi Biest, Verein zur Förd.fem. Kunst	15.000,-
Erste Wiener Kindergalerie Lalibela	30.000,-
Eva & Co.	200.000,-

Kulturinitiativen

Forum Wien, Arena	100.000,-
Fraueninitiative Fabrik	300.000,-
Gruppe 02 Roßstall	120.000,-
IG Kultur Österreich	1.248.600,-
Innenhofkultur, Verein	25.000,-
Intro Graz Spection	50.000,-
Kalendarium Kürbis Wies	250.000,-
Kontaktinse, Verein	20.000,-
Kulturm	80.000,-
Kulturinitiative Bleiburg	20.000,-
Kulturpavillon	90.000,-
Kulturverein Grenzgänge	15.000,-
Kulturverein Kanal	200.000,-
Kulturverein Kapu	250.000,-
Kulturverein Kino Ebensee	250.000,-
Kulturverein Kuga (Kulturna zadruha)	550.000,-
Kulturverein Schrems	70.000,-
Kulturwerkstatt Tulln	15.000,-
Kulturzentrum Bierstindl	500.000,-
Landesverband für außerberufliches, Theater i.d.Steiermark	10.000,-
Localbühne Freistadt	200.000,-
Museum der Wahrnehmung (MUWA)	428.000,-
Offenes Haus Oberwart (OHO)	450.000,-
Podium, Verein f. regionale Kulturarbeit	120.000,-
Radio Subcom	300.000,-
Roßmarkt, Haus für Kultur u.Kommunikation	160.000,-
Spielboden	400.000,-
○ Stadtfilmwerkstatt St. Pölten	250.000,-
Stadtinitiative Wien	100.000,-
Stadttraum Remise	600.000,-
Stadtteilzentrum Ottakring (B.A.C.H.)	125.000,-
Stadtwerkstatt Linz	630.000,-
○ Steirische Kulturinitiative	750.000,-
Team Gesäuse Kreativ	20.000,-
The only one	50.000,-
Theater Merz	630.000,-
Treibhaus - Theater im Turm	600.000,-
Unikum, Kulturzentrum	350.000,-
Utopia, Kulturzentrum	310.135,-
Verein Denk-Mal	20.000,-
Verein Impuls	150.000,-
Verein Minderheitenjahr	212.000,-
Verein zur eigenständigen Regionalentwicklung im oberen Mühlviertel (VEROM)	30.000,-
Verein zur Förderung der Kleinkunst	30.000,-
Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK)	645.000,-
Verein zur Unterstützung v. Frauenkultur	30.000,-
Waldviertel Akademie	350.000,-
○ Waldviertler Kulturinitiative, Festspielhof Pörschach	300.000,-
Welser Kulturinitiative	150.000,-
Zentrum zeitgenössischer Musik	300.000,-
Summe	15.477.918,-

3.4 DOKUMENTATION, EVALUATION UND KULTURFORSCHUNG**Altern und Kultur**

Symposium "Kultur für mehrere Generationen"	50.000,-
Studie Alternkultur	150.000,-

Kulturinitiativen

Arge Augarten Symposion "Kulturelle Peripherie der Stadt"	15.000,-
Ertl-Hofinger, Edith Autonome Kulturarbeit in OÖ	50.000,-
Galerie Stadtpark Krems Vortragsreihe "Sehen Sie"	40.000,-
Hochgerner Josef, Dr., Univ.DoZ Studie "Technologische Kultur"	204.400,-
Initiative zur regionalen Förderung neuer Kunst und Kultur (INK) "Autonome Kulturarbeit - Programmatik und Kulturpolitik"	90.000,-
"Motivation und kulturelle Identität"	81.840,-
Institut für Kulturstudien, IKUS Projekt "Kulturpolitischer Grundsatzkatalog"	210.400,-
Karasz Janos, Mag. Studie "Videotheken"	160.000,-
Kulturverein Wien "Kultur in Bewegung"	50.000,-
Movimento - Kino der Provinz "Landkino - Gutachten"	6.752,-
Österreichische Kulturdokumentation "Dokumentation und Evaluation österreichischer Kulturinitiativen"	280.000,-
Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen Studie "Wie behindertengerecht sind österreichische Kultureinrichtungen?"	400.000,-
Pichelhofer Martin, Dr. Forschungsprojekt "Zwischen Subvention und Subversion"	160.000,-
○ Pro Vita Alpina "Bis an die Wurzeln"	461.600,-
Strasser Brigitte, Mag. Kulturinitiativen in Kärnten	50.000,-
Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK) Kulturstudie WUK	104.000,-
Symposium soziokultureller Zentren (Vorbereitung)	70.000,-
Wenzel Hans, Mag. "Jugendkulturen im regionalen Kontext"	312.000,-
Wiener Volksbildungsverein Studie "Kunst und Therapie"	80.000,-
Summe	3.025.992,-

Kulturinitiativen**3.5. REISEKOSTENZUSCHÜSSE**

Fieber Andreas USA - Studienreise.....	10.596,-
Hemetek Ursula, Dr. USA - Studienreise.....	8.421,-
Hentschläger Kurt Zuschuß für Kongreßteilnahme Areches, Frankr.	5.000,-
Klammer Josef USA - Studienreise.....	10.596,-
Kristof Emil USA - Studienreise.....	13.055,-
Lehner Thomas Zuschuß für Kongreßteilnahme Areches, Frankr.	5.000,-
Margreiter Christine USA - Studienreise.....	13.643,-
Meierhofer Christine Zuschuß für Kongreßteilnahme Areches, Frankr.	5.000,-
Niedermair Peter, Prof. USA - Studienreise.....	10.596,-
Primetzhofer Franz, Mag. USA - Studienreise.....	13.757,-
Reisinger Ursula, Dipl.Ing. USA - Studienreise.....	10.596,-
Reisner Sabine USA - Studienreise.....	10.596,-
Ritter Georg, Mag. USA - Studienreise.....	13.193,-
Ritter Georg, Mag. Zuschuß für Kongreßteilnahme Areches, Frankr.	5.000,-
Schweitzer Richard, Mag. USA - Studienreise.....	10.596,-
Spöck Raimund USA - Studienreise.....	10.596,-
Steinfeld Gerd USA - Studienreise.....	10.596,-
Vienna Acts Kostenzuschuß für russische Delegation.....	10.000,-
Summe	176.837,-

Kulturinitiativen**4. KLEINE STATISTIK****FINANZIERUNG:**

Investitionen,		
Verbesserung der Infrastruktur	4.404.147,-	13,98 %
Projekt- und Programmzuschüsse	8.420.256,-	26,73 %
Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten (Jahrestätigkeit)	15.477.918,-	49,13 %
Dokumentation, Evaluation und Kulturforschung	3.025.992,-	9,60 %
Reisekostenzuschüsse	176.837,-	0,56 %
<hr/>		
Gesamtsumme	31.505.150,-	100,00 %

REGIONALE VERTEILUNG:

Allgemein (bundesweite Projekte, z.B. IG Kultur)	5.596.592,-	17,77 %
Burgenland	1.850.000,-	5,87 %
Kärnten	1.789.247,-	5,68 %
Niederösterreich	2.682.920,-	8,52 %
Oberösterreich	4.130.546,-	13,11 %
Salzburg	1.767.917,-	5,61 %
Steiermark	4.594.549,-	14,58 %
Tirol	2.684.214,-	8,52 %
Vorarlberg	1.320.596,-	4,19 %
Wien	5.088.569,-	16,15 %
<hr/>		
Gesamt	31.505.150,-	100,00 %